

## Werk

**Titel:** Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und der freyen Künste; Neue Bibliothek der schönen Wissenschaften und freyen Künste. Leipzig 1765-84.

**Verlag:** Dyck

**Jahr:** 1766

**Kollektion:** Rezensionenzeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556514408\_0002

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556514408\\_0002](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556514408_0002)

**LOG Id:** LOG\_0060

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556514408

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556514408>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556514408>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

Chez Duchesne &c. Man kennt bereits die kleine komische Oper des Mr. Sedaine: *le Roi & le Fermier*. Der Inhalt gleicht sich beynahe völlig: beyde haben die Anlage aus einem englischen Stücke genommen, beyde haben ihre Vorzüge, und das Gegenwärtige ist ungemein interessant, und unterhaltend, und wir sehen nicht, warum es deswegen, weil eine wahre Person aufgeführt wird, weniger auf dem Theater gefallen sollte.

Am 19ten Febr. wurde auf dem italiänischen Theater zum erstenmale *la Bergere des Alpes*, eine Pastorale in 3 Aufzügen, mit untermengten Gesängen vom Hrn. Marmontel aufgeführt. Der Verf. hat nichts gethan, als daß er die angenehme Erzählung, die sich in seinen Werken befindet, in ein Drama verwandelt. Vielleicht hätte man es bey diesem Subjekt nicht thun sollen: es giebt verschiedne physische und moralische Handlungen, die sich nicht wohl für das Theater umbilden lassen, so angenehm sie in einer kleinen Geschichte seyn mögen. Uebrigens sieht man die Kunst des V. dessen leichter und schöner Styl, nebst den angenehmen Gesängen, immer noch das Stück empfehlungswürdig machet. Auch Hr. Desfontaines hat diese Erzählung in einer Comödie unter dem Titel *Notice de la Bergère des Alpes*, *Comedie en un acte & en vers libres*, bey Esclapart im Druck herausgegeben. Es ist auch nicht ohne Verdienst: die Entwicklung ist aber zu übereilt, und wie konnte es anders seyn, da er die Geschichte in einen Aufzug eingeschränket?